

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	9
<i>Ute Hanswille</i>	
Einleitung	13
<i>Andreas Henkelmann und Barbara Vosberg</i>	
Frageperspektive	13
Quellen und Forschungsstand	17
Aufbau, zeitlicher und inhaltlicher Fokus sowie Grenzen der Studie	19
Datenschutz.	20
Sprachgebrauch	21
I Entwicklungen	23
<i>Andreas Henkelmann</i>	
1 Fürsorgeerziehung, Freiwillige Erziehungshilfe: Der rechtliche Rahmen der Erziehungsarbeit im Vincenzheim	23
1.1 Die Entstehung im Kaiserreich	23
1.2 Das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz (1924) in der Weimarer Republik	26
1.3 Der Umgang mit den Fürsorgezöglingen im „Dritten Reich“	27
1.4 Das Jugendwohlfahrtsgesetz (1960) in der Bundesrepublik	29
2 Zwischen Bewahrung und Modernisierung: Das Vincenzheim im Umbruch (1960er bis 1990er Jahre)	33
2.1 Hinführung – Ambivalenzen	33
2.2 Kontextualisierungen	35
2.2.1 Heimaufsicht: Die Perspektive des Landesjugendamtes Westfalen-Lippe	35
2.2.2 Reformdruck angesichts gesellschaftlicher Wandlungsprozesse	41

2.3	Das Vincenzheim im Umbruch	45
2.3.1	Vorgeschichte: Die Entstehung der Einrichtung im ausgehenden Kaiserreich	45
2.3.2	Widersprüchliche Aufbrüche: Die 1960er Jahre	46
2.3.3	Beschleunigte Transformation: Die 1970er und 1980er Jahre	71
2.3.4	Ausblick: Um- und Abbrüche während der 1990er Jahre	149
3	Die Geschichte der mit dem Vincenzheim verbundenen Einrichtungen	152
3.1	Das Säuglingsheim	152
3.2	Der Strüverhof in Allen bei Hamm <i>Barbara Vosberg</i>	160
3.2.1	Hinführung	160
3.2.2	Vom Versorgungsbetrieb zum Landheim für Heimzöglinge	160
3.2.3	Außenstelle mit Eigencharakter	167
3.2.4	Neue Konzepte	171
4	Ausblick: „Unbarmherzige Schwestern“ – Beobachtungen zum Umgang mit der Heimkritik im Vincenzheim	176
II	Erfahrungen <i>Barbara Vosberg</i>	187
1	Zeitzeugeninterviews und Egodokumente als Quelle	187
1.1	Hinführung – Ambivalenzen	187
1.2	Methodische Einordnung	188
1.3	Repräsentativität	189
1.5	Subjektivität	190
1.6	Beeinflussung	190
2	Erhebungsmethode	191
2.1	Narratives, semistrukturiertes Interview	191
2.2	Akquise	191
2.3	Vorbereitung und Rahmenbedingungen	192
2.4	Durchführung	193
2.5	Datenaufbereitung – Datensicherung – Archivierung	194
2.6	Strukturierung der inhaltlichen Auswertung	195

3 Inhaltliche Auswertung	196
3.1 Welche Wege führten nach St. Vincenz?	196
3.1.1 Ehemalige Bewohnerinnen	196
3.1.2 Zwischenfazit	215
3.1.3 Die Paderborner Vincentinerinnen	217
3.1.4 Weltliche MitarbeiterInnen	218
3.1.5 Ehrenamt und Vorstände	220
3.2. Wie wird das St. Vincenzheim erinnert?	220
3.2.1 Hinführung	220
3.2.2 Ehemalige Bewohnerinnen: Das St. Vincenzheim als Knast, ungeliebte Zuflucht und Ausbildungsstätte	222
3.2.3 Die Paderborner Vincentinerinnen: Das St. Vincenzheim als Schutzraum – (Aus-)Bildungsstätte – Wirkungsstätte – Ort gemeinschaftlichen (Ordens-)Lebens	250
3.2.4 Weltliche Mitarbeiterinnen: Das St. Vincenzheim als Wirkungsstätte mit Knastcharakter – Insel – Totale Institution	258
3.2.5 Ehrenamt und Vorstände: Das St. Vincenzheim als vereinseigener Wirtschaftsbetrieb	267
3.2.6 HauspsychologInnen: Das St. Vincenzheim als Ort persönlicher biographischer Aufarbeitung	269
3.2.7 Verbandsvertreter: Das St. Vincenzheim als caritative Fürsorgeeinrichtung	269
3.2.8 Behördliche Zuweiser: Das St. Vincenzheim als Fürsorgeeinrichtung	272
3.3 Welche Wege führten hinaus?	274
3.3.1 Entlassung	274
3.3.2 Verlegung als Vorstufe zur Entlassung	275
3.3.3 Verlegung als letzter Versuch	276
3.3.4 Entlassung in den Arbeitsurlaub oder ins Elternhaus	276
3.3.5 Verzögerte Entlassung aus der Fürsorgeerziehung: Nachbetreuung	277
3.3.6 Entweichung	278
3.4 Was kam nach dem St. Vincenzheim?	279
3.4.1 Briefe entlassener Mädchen 1951–1967	279
3.4.2 Einblicke in die Lebensbeschreibungen von Zeitzeuginnen	281
3.4.3 Desiderate ehemaliger Bewohnerinnen	295

III Zusammenschau	297
<i>Andreas Henkelmann und Barbara Vosberg</i>	
1 Erfahrungen von Leid	297
1.1 Physische Gewalt	297
1.1.1 Planvolle und affektive physische Gewalt	297
1.1.2 Weitere Facetten physischer Gewalt	298
1.2 Psychische Gewalt	299
1.3 Sexualisierte Gewalt	300
1.4 Institutionelle Gewalt	301
1.4.1 Institutionelle Gewaltausübung über Belohnung und Strafe	302
1.4.2 Kontrolle sozialer Kontakte als Facette institutioneller Gewalt	304
1.4.3 Zwangsmedikation, Zwangsbehandlung und fehlende Aufklärung als Facette institutioneller Gewalt	305
1.5 Lebensbewährung als Leiderfahrung	308
2 Der institutionelle Umgang mit Leiderfahrungen am Beispiel der Causa Pater F.	309
3 Strukturelle Defizite	316
4 Positive Erfahrungen und Zwischentöne	319
 Anhang	
Dankesbriefe und Reflexionen ehemaliger Bewohnerinnen aus den 1950/60er Jahren	323
Schriftliche Selbstzeugnisse und Reflexionen ehemaliger Bewohnerinnen im Kontext des Runden Tisches Heimerziehung (2008)	326
 Abkürzungen	331
 Quellen- und Literaturverzeichnis	332
 Abbildungsverzeichnis	339